Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 16

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 16

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVI. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Juli 1910.

Wochenspruch: Wenn du nichts mehr hast,
Erfährst du, was an dir ist.

Ausstellungswesen.

Gewerbe-Ausstellung in Wattwil 1911. Das Zentralkomitee für die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vom Toggenburg und Wil 1911 in Wattwil erläßt eine Bekanntmachung, worin den Industrie- und Gewerbetreibenden, sowie allen weitern Interessenten mitgeteilt wird, daß die Industrie- und Gewerbeausstellung vom Toggenburg und Wil endgültig im Jahre 1911 abgehalten werden soll. Die Eröffnung derselben wird voraussichtlich im Juli stattfinden. Aussteller haben ihre Anmeldungsformulare bis spätestens 31. Oktober 1910 einzureichen. Bezügliche Formulare können vom Zentralkomitee bezogen werden, das auch zu jeder weitern Auskunft gerne bereit ist.

Die Industrie- und Gewerbetreibenden des Toggenburg und des Bezirkes Wil werden neuerdings eingeladen, sich an der Ausstellung recht zahlreich beteiligen. Reglemente und Anmeldeformulare können beim Zentralkomitee bezogen werden.

(Korr.) **Die Raumkunstausstellung im Gewerbemuseum Bern,** an der sich sieben Architekten und gegen 100 Künstler und Gewerbetreibende aus dem ganzen Kanton beteiligen, ist nun eröffnet. Sie enthält folgende 7 Räume: I. Empfangs- und Repräsentationsraum, Architekt: Otto Ingold, Bern; II. Speise- und Wohnzimmer für einen Beamten, Architekt: S. T. Propper, Biel; III. Wohnzimmer, Architekten: Bracher & Widmer und Daxelhofer, Bern; IV. Herrenzimmer eines Sammlers, Architekten: Lindt & Hofmann, Bern; V. Boudoir eines Berner Landsitzes, Architekt: H. B. von Fischer, Bern; VI. Herrenzimmer, Architekt: H. Klauser, Bern. VII. Wohn- und Eßzimmer, Architekt: K. Indermühle, Bern. — Die an die leitenden Architekten gestellte Aufgabe, die Darstellung einfacher, zweckdienlicher, behaglicher und gefälliger Wohnungseinrichtungen mit Beiziehung aller derjenigen gewerblichen Erzeugnisse, die zur Ausstattung und Ausschmückung des Wohnhauses dienen, haben alle, jeder in besonderer Weise, aufs glücklichste gelöst. Der Besuch dieser interessanten und zur ästhetischen Gestaltung des eigenen Heims äußerst anregenden Ausstellung kann aufs wärmste empfohlen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Die Kirchgemeindeversammlung von Oberrieden (Zürich) beschloß auf den Antrag der Kirchenpflege Erstellung einer neuen Kirchenheizung, ebenso eine neue Kirchenbestuhlung.

Ein transportabler Scheibenstand. Für das eidgen. Schützenfest in Bern wurde ein transportabler Scheibenstand eingerichtet. Die Erfindung ist patentiert. Sie stammt von dem Meisterschützen Ingenieur Schellen-

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten.
Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3357

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

berg aus Zürich. Die ganze Konstruktion ist ohne irgend welche Eisenteile zusammengefügt, so daß keinerlei Prell- oder Ricochetschüsse möglich sind. Die Aufstellung des Scheibenstandes, d. h. die Zusammensetzung der einzelnen genau abgepaßten Holzteile vollzieht sich sehr rasch. So wurde der gesamte Scheibenstand für das eidgen. Schützenfest mit 227 Gewehr- und 22 Pistolen-Scheiben von nur 10 Mann in schwach drei Wochen erstellt.

Wasserversorgung Müntschemier. Die Gemeinde Müntschemier erstellt eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage. Eine Quelle von 25 Minutenlitern fand sie im eigenen Waldgebiet. Die übrigen Quellen erwarb sie von Herrn Landwirt Zingg im Ried bei Ins. Die Quellenfassung, welche zirka 200 Minutenliter ergab, ist fertig erstellt. Die Wasserversorgung ist für die Gemeinde eine wahre Notwendigkeit, da bis jetzt nur Sodbrunnen bestehen, welche freilich zumeist ein gutes, klares Trinkwasser liefern. Wir fügen noch bei, daß Müntschemier neben einer Wegtelle von 2 Promille bis jetzt keinerlei Gemeindesteuern kennt. Die Auslagen werden bestritten aus den Erträgnissen des Wälder und des Mooses. In gleich angenehmer Lage befinden sich die Nachbargemeinden Treiten und Finsterhennen.

Wasserversorgung Biberstein (Aargau). Die Gemeinde Biberstein hat beschlossen, eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage zu erstellen. Zu diesem Zwecke sollen die Quellen, welche zurzeit im „Ursprung" im Grundstück des Samuel Schärer, Mechaniker in Biberstein zu Tage treten, gefaßt und davon 400 Minutenliter Wasser für obgenannte Anlgge verwendet werden.

Neue Aarebrücke in Aarburg. Letzter Tage hat eine Konferenz mit dem Kantonsingenieur stattgefunden, an dem sich der Gemeinderat und der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins beteiligte. Die Pläne der zweiten Konkurrenzausschreibung für den Brückenbau, die von vier Firmen eingereicht worden sind, wurden vorgewiesen und eingehend erläutert. Aus den überzeugenden Darlegungen Herrn Zehnders ging hervor, daß die Sache auf gutem Wege ist. Das Resultat der Besprechung war das: man ist mit dem Ergebnis der zweiten Konkurrenz recht zufrieden; aus derselben dürfte einem Projekt, das technisch und ästhetisch gleich gut befriedigt, der Sieg wohl beschieden sein. Aus technischen Gründen kann von einer Verlegung der Brückenaxe nach Süden, wiewohl diese von einzelnen Stimmen angetönt wurde, nicht die Rede sein, sondern man muß das Trace wählen, das nun seit zwei Jahren als maßgebend im Situationsplan des Brückenbauprojektes figuriert; man hat, dies festgehalten, sofort nach Erstellung des Baus, sein Hauptaugenmerk auf die möglichst rationelle Herstellung der Zufahrtsstraßen, besonders auf solothurnischer Seite zu denken. Ob der strategische Wert der neuen Brücke eine eidgenössische Subvention rechtfertigt, soll noch näher studiert werden. Sobald die regierungsräthliche Vorlage fertig vorliegt, wird dann die hiesige Einwohnerschaft Gelegenheit erhalten, auch ihrerseits zum Projekt sich auszusprechen.

Volkshaus in Neuenburg. Das Volkshaus-Projekt sieht einen großen Saal von 450 m² vor, der für 750 Personen im Parterre und 350 Personen auf den Galerien Platz bieten soll. Das Gebäude wird auf dem Areal des gegenwärtigen Chalet im englischen Garten errichtet.

Verschiedenes.

Zwei Sägereien fortgerissen. Beim Gewittersturm vom letzten Sonntag abend in den Waadtländeralpen

Glas- und Spiegel-Manufaktur ▫ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach ▫ Belege-Anstalt und Aetzerei ▫ Kunstglaserei ▫ Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen) 81

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERGSTRASSE 29